

# Verwaltungsratspräsident Beat Brechbühl im Gespräch zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2024

«Das Besondere am Ergebnis 2024 ist, dass es gar nicht mehr besonders ist, wenn die AVAG ein Rekordergebnis schreibt»

Dr. Beat Brechbühl, Verwaltungsratspräsident

## Was hat 2024 zu einem besonderen Jahr für die AVAG gemacht?

Das Besondere ist, dass es gar nicht mehr besonders ist, wenn die AVAG Jahr für Jahr Rekordergebnisse schreibt... Im Ernst: Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung unserer Wertschöpfung im Bereich der Metallrückgewinnung durch Planung und Baubeginn eines neuen Schredders sowie einer hochmodernen Metallsortieranlage für Leicht- und Kabel, die einen weiteren Meilenstein setzen. Auch der Baustart des zukunftsweisenden Entsorgungszentrums in Frutigen war ein Highlight. Zudem konnten wir gemeinsam mit Partnern die im Jahr 2023 eingeführte separate Kunststoffsammlung im Kanton Bern erfolgreich etablieren.

## Die nüchternen Zahlen des Geschäftsjahrs sind beeindruckend.

### Was sind die Gründe für den positiven Geschäftsgang?

Die Zahlen sind in der Tat erfreulich und auf neuem Rekordniveau. Der Betriebsertrag fiel 2024 mit 71.9 Mio. CHF um rund 2.5% höher aus als im Vorjahr (70.2 Mio. CHF) und der EBT liegt mit 5.7 Mio. CHF ebenfalls über dem Vorjahr (5.0 Mio. CHF). Dass dieses Ergebnis erzielt werden konnte, obwohl die Strompreise im Berichtsjahr gegenüber 2023 deutlich zurückgegangen sind, hat im Wesentlichen vier Gründe: Erstens haben unsere Deponien im Jahr 2024 deutlich mehr Material angenommen, zweitens hat das Biomassezentrum sehr gut gewirtschaftet, drittens haben die Recyclinggüter zugenommen und viertens konnten die Einnahmen aus der Fernwärme deutlich gesteigert werden.



**Dr. Beat Brechbühl**  
Verwaltungsratspräsident  
der AVAG Umwelt AG

**Wie profitieren die Aktionäre vom guten Geschäftsjahr?**

Dank eines neuen Steuerrulings ist es uns ab diesem Jahr neu erlaubt, höhere Dividenden an das Aktionariat auszuschütten. Mit Blick auf das gute Geschäftsjahr 2024 schlagen wir der Generalversammlung eine Dividende von 7% vor.

**Auf welche Projekte sind Sie besonders stolz?**

Die grösste Freude haben wir dann, wenn unsere Kunden zufrieden sind – egal welche Projekte und Technologien dazu geführt haben.

**Wenn wir den Blick in die Zukunft wagen: Was sind die mittel- bis langfristigen Herausforderungen?**

1. Die CO<sub>2</sub>-Abscheidung, dem sogenannten Carbon Capture, bei der KVA. Bei der angestrebten Reduktion von Treibhausgasemissionen gilt es, tragfähige und wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu entwickeln und in unsere bestehenden Prozesse zu integrieren.
2. Die Erneuerung der KVA in den nächsten 15 bis 20 Jahren, um die Energieeffizienz, die ökologischen Standards und die technologische Leistungsfähigkeit auch in Zukunft sicherstellen zu können. Dies ist mit grossen Investitionen verbunden.
3. Die Deponiesicherung; dabei geht es um die langfristige Sicherstellung von Deponieraum und um die verantwortungsvolle Nachsorge.

**Zum Schluss:**

**Was ist Ihnen als Verwaltungsratspräsident besonders wichtig?**

Es ist mir ein Anliegen, all denen zu danken, die unseren Erfolg möglich gemacht haben: Das sind in erster Linie unsere Kunden und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich mit Engagement und Passion arbeiten. Stellvertretend dafür danke ich Roman Camenzind und der ganzen Geschäftsleitung herzlich. Auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten, Partnern und Behörden ist ein zentraler Pfeiler dieser Erfolgsgeschichte, denn sie ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Streben nach guten Lösungen. Weiter so – zäme geits und zäme geits besser!

**Last but not least** danke ich den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen: Die AVAG wird innovativ, loyal und nahbar bleiben – darauf können Sie zählen! Ich freue mich, Sie am 23. Juni 2025 im Grandhotel Beau-Rivage in Interlaken an der AVAG-Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Beat Brechbühl  
Verwaltungsratspräsident